

Vortrag von
Dr. Jakub Forst-Battaglia:

Polen und seine Nachbarn
zwischen Brest-Litowsk, Versailles und Riga.
Kriege, Bürgerkriege, Grenzziehungen und
Friedensschlüsse in Europas Osten 1918-1921



Dienstag, 12. März 2019, 18:30

Jan-III-Sobieski-Saal

Polnische Akademie der Wissenschaften
Wissenschaftliches Zentrum in Wien
Boerhaavegasse 25, 1030 Wien
🚊 71 Kleistgasse 🚶 Rennweg

Wir ersuchen um Anmeldung an
office@viennapan.org

Über diesen Vortrag

Die Ereignisse überstürzten sich in jenen Jahren des schwindelerregenden Umbruchs, der 1918 mit dem trügerischen Scheinsieg der Mittelmächte an der Ostfront begann, einem Ergebnis der Revolution in Russland und 1921 mit dem Vertrag zwischen Polen und den Bolschewiken, später im Jahr gefolgt von der neuen deutsch-polnischen Grenzziehung in Oberschlesien, endete. Dazwischen lag die Niederlage Deutschlands, der Zusammenbruch Österreich-Ungarns, die illusorische Friedensordnung der Pariser Vororteverträge, eine Ansammlung mitteleuropäischer Bürgerkriege, Grenzlandkämpfe und Aufstände, ja Polens Krieg gegen Sowjetrußland. Einzig Polen und den baltischen Staaten gelang das Überleben dieser Wirren, die Ukraine und Weißrußland waren zu schwach um sich zu behaupten. Für Polen war es ein zähes Ringen an größeren und kleineren Fronten und an mehreren Verhandlungstischen um seine Existenz und seinen Umfang. Trotzdem blieb die geopolitische Lage Polens zwischen zwei unversöhnlichen, vorübergehend geschwächten Erbfeinden in West und Ost langfristig prekär, bis sie 1939 in eine Katastrophe mündete, die an Schrecken alles übertraf, was die blutige Saat des Ersten Weltkriegs hervorgebracht hatte.

Jakub Forst-Battaglia, Dr., geb. 1950, Historiker und Slawist, promovierte 1975 in Wien zum Dr. phil. aus Osteuropäischer und Neuerer Geschichte, war Lehrbeauftragter an der Universität Wien, freier Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Universität Wien und des ORF, Publizist und Forscher. 1981 trat er in den Höheren Auswärtigen Dienst der Republik Österreich ein. Er war als Diplomat in Moskau, Madrid, Prag, Tallinn und Kiew tätig, österreichischer Botschafter in Estland von 2001 bis 2006, Direktor des Österreichischen Kulturforums in der Ukraine von 2011 bis 2015. Autor folgender Publikationen: Polnisches Wien (1983), zwei kulturhistorische Reiseführer Polen (1980) und Ungarn (1984) sowie mehrerer Aufsätze zu historischen Themen Polens und der Habsburgermonarchie.